

Unsere Grundprinzipien

Respekt

Respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander

Toleranz

Tolerantes Verhalten gegenüber Andersdenkenden und Handelnden

Verantwortung

Verantwortung übernehmen für einander und für das eigene Handeln

Leistung

Leistungsvermögen von allen fordern und anerkennen Vertrauen

Lernen in einem vertrauensvollen Miteinander.

Demokratisches Schulleben

- Das Schulleben gemeinsam gestalten ist Auftrag für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern.
- Schülerinnen, Schüler und Eltern werden an Entscheidungsprozessen zur Schulentwicklung beteiligt.
- Im wöchentlich durchgeführten Klassenrat lernen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu diskutieren, Konflikte des Schulalltags selbst zu lösen und Vereinbarungen zu treffen.

Unser Leitbild

Alle Schülerinnen und Schüler sollen die bestmögliche Bildung entsprechend ihrer Vielfalt an Begabung, Neigung, Herkunft und Lebenssituation erhalten.

- Schülerinnen und Schülern werden umfassende fachliche und Fächer verbindende Lernmöglichkeiten geboten.
- Ihnen werden in einem leistungsfreundlichen Klima fachliche, methodische und soziale Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt.
- Der Selbstständigkeit und Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler kommt ein besonderer Stellenwert zu, den Lehrerinnen und Lehrer durch individuelle und kooperative Lernformen fördern.
- Eltern unterstützen aktiv die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule.

“Ich will gar nicht sein wie die anderen sondern mich in meiner Art ernst nehmen und so von mir aus zur Gemeinschaft beitragen. Gerade durch respektierte Vielfalt lebt die Gemeinschaft.”

Hannah Arendt



HANNAH-ARENDDT
GESAMTSCHULE Soest
Schule der Sekundarstufen I und II



Wir an der Hannah-Arendt-Gesamtschule in Soest sehen unsere Aufgabe darin, Kinder und Jugendliche in ihrer Lernfähigkeit und in ihrem sozialen Verhalten zu unterstützen. Dies gelingt nur durch gemeinsam getragene Wertevorstellungen über das Zusammenleben und Zusammenarbeiten. Die hier aufgeführten Bildungs- und Erziehungsvereinbarungen sollen den Dialog zwischen allen am Schulleben Beteiligten weiterhin fördern.

Der Grundstein der Bildungs- und Erziehungsvereinbarung an der Hannah-Arendt-Gesamtschule liegt im Zusammenwirken von Schülerinnen und Schülern, ihren Erziehungsberechtigten und den Lehrerinnen und Lehrern.

Verpflichtungen/Erwartungen

Lehrerinnen und Lehrer

Gesprächskultur und Umgangsformen

Wir unterstützen zum Wohle der Schülerinnen und Schüler die Kooperation mit den Eltern/Erziehungsberechtigten durch

Gespräche und gemeinsames Handeln. Wir sind uns der Vorbildfunktion als Lehrerin/Lehrer und unserer Vertrauensposition bewusst und nehmen sie wahr.

Wir sorgen in der Schule in angemessener Form für die Einhaltung der Gesprächs- und Umgangsformen.



Ich verpflichte mich als Lehrer/in der Hannah-Arendt-Gesamtschule,

- die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Persönlichkeit wahrzunehmen und sie entsprechend ihrer Stärken und Schwächen zu fordern und zu fördern .
- meiner Verantwortung für eine angemessene Lernatmosphäre zu sorgen nachzukommen, in der alle die Möglichkeit zum Lernen haben.
- konsequent auf die Einhaltung der Regeln zu achten.
- gegenüber den Schülerinnen und Schülern ein aufmerksamer Zuhörer zu sein, gute Leistungen zu loben und bei Lernproblemen verständnisvoll und hilfsbereit zu sein.
- respektvoll und fair mit den Schülerinnen und Schülern umzugehen und die Leistungen vorurteilsfrei und nachvollziehbar zu bewerten.
- Kontakt mit den Eltern/ Erziehungsberechtigten und mit den Schülerinnen und Schülern aktiv zu suchen und zu pflegen.
- einen fachlich fundierten, methodisch abwechslungsreichen und für die Schülerinnen und Schüler interessanten Unterricht zu erteilen.
- Kritik in angemessener Form zu akzeptieren und zu äußern.